

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

41. Und Josaphat, der sohn Asa, ward König über Juda, im vierten jahr Ahab, des königes Israel.

42. Und war fünf und dreyßig jahr alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Asuba, eine tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem wege seines vaters Asa, und wich nicht davon, und er that, das dem HERRN wohlgefiel.

44. Doch * that er die höhen nicht weg; und das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. * c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte friede mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und + seine macht, was er gethan, und wie er gestritten hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. [1 Stad. die macht.] * 2 Chron. 18, 1. 19.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Ahasja krankheit. Elia wunderer.

52. **A**hasja, der sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten jahr Josaphats, des königes Juda; und regierte über Israel zwey jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters und seiner mutter, und in dem * wege Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte; * 2 Kön. 15, 24. 28.

54. Und dienete * Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den GOTT Israel, wie sein vater that. * 1 Kön. 16, 31.

2. Kön. Cap. 1. v. 1. Auch * fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war. * c. 3, 5.

2. Und Ahasja fiel durch's gitter, in seinem saal zu Samaria, und ward krank; und sandte boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und * fraget BaalSebub, den gott zu Ekron, ob ich von dieser krankheit genesen werde? * Es. 19, 3.

3. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf, und beggne den boten des königes zu Samaria,

47. Auch * that er auß dem lande, was noch übrige hurer waren, die zu der zeit seines vaters Asa waren überblieben. * c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte schiffe lassen machen außs meer, die * in Dphir gehen sollten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Ekron Geber. * c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasja, der sohn Ahab, zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit seinen vatern in der stadt Davids, seines vaters; und

* Joram, sein sohn, ward König an seine statt. * 1 Chr. 3, 21.

und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein GOTT in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HERR: Du sollt nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelegeet hast; sondern sollt * des todes sterben. Und Elia ging weg. * c. 8, 10.

5. Und da die boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: Ist denn kein GOTT in Israel, daß du hinsendest, zu fragen BaalSebub, den gott zu Ekron? Darum sollt du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelegeet hast, sondern sollt des todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestaltet, der euch begegnete, und solt es zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine * rauhe haut an, und einen ledernen gürtel um seine lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. * Zach. 13, 4. Mat. 3, 4.

9. Und

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über funfzig sammt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig saget, du solt herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so *falle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel feuer vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig. * Luc. 9/54.

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so falle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele deiner knechte dieser funfzig vor dir etwas gelten.

14. Siehe, * das feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zween hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir. * v. 10, 12.

15. Da sprach der engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und stürzte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, * daß du hast boten hingefandt, und lassen fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, deß wort man fragen mögte; so sollst du von dem bette nicht kommen, darauf du dich gelegeet hast, sondern sollst des todes sterben. * v. 3. 4.

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und *Joram ward könig an seine statt, im andern jahr Joram, des sohns Josaphat, des königes Juda; denn er hatte keinen sohn. * 2. Kön. 11/1.

18. Was aber mehr von Rhazja zu sagen ist, daß er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel. * 2 Chron. 22/1.

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt: Elisa wunderthaten.

1. Aber der HERR wolte Elia im wetter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Bilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Beth-El gesandt. Elisa aber sprach: So * wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen Beth-El kamen, * c. 4/30. † Ruth 1/16.

3. Gingen der propheten kinder, die zu Beth-El waren, herauf zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So * wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen, * v. 2.

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Aber funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernem; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das theilte sich auf beyden seiten, daß die beyde trocken durchhin gingen. * Jos. 3/16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: * Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey wie sältig. * 1 Kön. 19/19. Marc. 6/22.

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirds ja seyn: wo nicht, so wirds nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da * kam ein feurriger wagen mit feurrigen rossen, und scheideten die beyde von einander; und Eliä fuhr also im wetter gen himmel. * Sir. 48, 13. 1 Macc. 2, 58.

12. Elisa aber sahe es, und schrye: * Mein vater, mein vater, wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. † Und er fassete seine kleider, und zerriss sie in zwey stück. * c. 13, 14. † 1 Mos. 5, 24.

13. Und hub auf den * mantel Eliä, der ihm entfallen war, und kehrete um, und trat an den ufer des Jordans. * v. 8.

14. Und nahm denselben mantel Eliä, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Eliä? Und schlug ins wasser, da theilte sichs auf beyden seiten, und Elisa ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, * die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der † geist Eliä ruhet auf Elisa; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden, * v. 5. † Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siche, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starke leute, die laß gehen, und deinen herrn suchen; vielleicht hat ihn der geist des HERRN genommen, und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß * er sich ungeberdig stellte, und sprach: † Lasset hingehen. Und sie sandten hin funfzig männer, und suchten ihn drey tage: aber sie funden ihn nicht. * c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elisa: Siche, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr siehet; aber es ist böse wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und thut salt drein. Und sie brachten ihm.

21. Da ging er hinaus zu der wasserquelle, und warf das salt drein, und sprach:

So spricht der HERR: Ich habe diß wasser gesund gemacht; es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elisa, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Bethel. Und als er auf dem wege hinan ging, kamen kleine knaben zur stadt herauß, und spoteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf, kahlkopf, komm herauf.

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im namen des HERRN. Da * kamen zween bären auß dem walde, und zerrissen der kinder zwey und vierzig. * c. 17, 25. Weish. 11, 18.

25. Von dannen ging er auf den * berg Carmel; und kehrete um von dannen gen Samaria. * c. 4, 25.

Das 3. Capitel.

Joram's regierung, krieg und sieg wider die Moabiter.

1. **J**oram, * der sohn Ahab's, ward könig über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahr Josaphats, des königes Juda, und regierte zwölf jahr. * c. 1, 17.

2. Und that, daß dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die säule Baal, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen * an den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon. * 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel schaaf, und zinsete dem könige Israel wolte von hundert tausend lammern, und von hundert tausend widdern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könige Israel.

6. Da zog zur selben zeit auß der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinaus kommen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9. Also

9. Also zog hin der könig Israel, der könig Juda, und der könig Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der könig Israel: O wehe! der HERR hat diese drey könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den knechten des königes Israel, und sprach: Hie ist Elisa, der sohn Saphat, der Elia wasser auf die hände goß.

* 1 Kön. 22, 5.

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hin, ab der könig Israel, und Josaphat, und der könig Edom.

13. Elisa aber sprach zum könige Israel: Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der könig Israel sprach zu ihm: Nein; denn der HERR hat diese drey könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

14. Elisa sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, den könig Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der säyten spielte, kam die hand des HERRN auf ihn.

16. Und er sprach: So spricht der HERR: Machet sie und da graben an diesem bach.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen; dennoch soll der bach voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trincket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure hände geben,

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außermählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man speisopfer opfert, siehe, da kam ein gewässer, des weges von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die könige herauf zogen wider sie zu streiten, beriefen sie alle, die zur rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer, dauchte die Moabiter das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die könige haben sich mit dem schwert verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab, mache dich nun zur außbeute!

24. Aber da sie zum lager Israel kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein teglicher warf seine steine auf alle gute äcker, und machten sie voll, und verstopften alle wasserbrunnen, und fällten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter könig sahe, daß ihm der streit zu starck war, nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert anzogen, herauf zu reissen wider den könig Edom; aber sie konten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte könig werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der maure. Da ward Israel sehr jornig, daß sie von ihm abzogen, und kehrten wieder zu lande.

Das 4. Capitel.

Elisa fünf wunderwerke.

1. Und es schrye ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weißt du, daß er, dein knecht, den HERRN fürchtete. Nun kommt der schuldher, und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause, denn einen ölkrug. * 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen nachbarinnen leere gefäße, und derselben nicht wenig.

26 4

4. Und

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geuß in alle gefässe; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stund das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Dasselbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Siehe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgehet.

10. Laß uns ihm eine kleine brette rne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Siehe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr sollt du einen sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht.

17. Und die frau ward schwanger, und gebor einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab sich, daß es hinaus zu seinem vater zu den schnidtern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: O mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie sah ihn auf ihren schooß, bis an den mittag, da starb er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn aufs bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus;

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Sende mir der knaben einen, und eine eselin; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes auf den berg Larmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da.

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERR hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herrn? Sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen?

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine lenden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin, (so dir iemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich niemand, so dancke ihm nicht,) und lege meinen stab auf des knabens antlitz.

30. Die mutter aber des knabens sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach.

31. Und

Sunamitin
31. Gehasi
legte den stab
war aber kein
ging wieder
ihm an, und
entgegen
32. Und
der knabe
33. Und
thür zu
34. Und
das kind, und
kindes mund
gen, und seine
breitete sich
leib warm
35. Er aber
im hause ein
stieg hinauf,
schraubete
that der knab
36. Und
Rufe der S
kam sie hin
nimm hin
37. Da
und betete
sohn, und g
38. Da
kam, ward
finder der
Und er spr
ein groß
die kinder d
39. Da
lie, und sa
von coloch
kam, schne
denn sie ka
40. Und
männer w
assen, (s
Gottes, d
tens nicht
41. Er
Und er th
schützte es
war nichts
42. Es ka
Sollte, und

31. Gehassi aber ging vor ihnen hin, und legte den stab dem knaben aufs antlitz, da war aber keine stimme noch fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette. * 1 K. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie beyde, und * betete zu dem HERRN. * Ap. Gesch. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände, und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leib warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubete der knabe siebenmal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehassi, und sprach: Ruhe der Sunamitin. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: * Da nimm hin deinen sohn. * Luc. 7, 15.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füßen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinauf.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theurung im lande, und die kinder der propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu ein groß töpfen, und koch ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde rancken, und las davon colochynten, sein kleid voll; und da er kam, schmidte ers ins töpfen zum gemüse, denn sie kanten nicht.

40. Und da sie es aufschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse assen, schryen sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfen! denn sie kanten nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thats in das töpfen, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfen.

42. Es kam aber ein mann von Baal-Salisa, und brachte dem manne Gottes

erstling brot, nemlich zwanzig gerstenbrot, und neu getreyde in seinem kleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was * soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überbleiben. * Joh. 6, 9.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie * assen; und blieb noch über, nach dem wort des HERRN. * Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17. Joh. 6, 10, 11, 12. Ruth 2, 14.

Da 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereinigt: Gehassi damit gestraft.

1. Naeman, der feldhauptmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR heyl in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann, und ansäßig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren herauß gefallen, und hatten eine kleine dirne weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frauen: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die dirne auß dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich wil dem könige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen centner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen feyerkleider.

6. Und brachte den brief dem könige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem aussatz los machest.

7. Und da der könig Israel den brief las, * zerriß er seine kleider, und sprach: + Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen wille, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem aussatz los mache? Mercket, und sehet, wie suchet er ursach zu mir. * c. 6, 30. c. 19, 1. + 1 Mos. 30, 2.

8. Da das Elisa, der mann Gottes, hörete, daß der könig Israel seine kleider zer-

rissen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine kleider zerissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür am hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich sieben mal im Jordan, so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meynete, er sollte zu mir herauß kommen, und heritreten, und den namen des HERRN, seines Gdtes, anrufen, und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Amara und Pharphar zu Damascon besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich drinnen wäsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas großes hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir saget: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gdtes geredet hatte; * und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein. * Luc. 4, 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne Gdtes, sammt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gdt ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den segnen von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Mögte denn deinem knecht nicht gegeben werden diejer erden eine last, so viel zwey mauler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn, wo ich anbete im hause Rimmon, wenn mein herr ins haus

Rimmon gehet, daselbst anzubeten, und*er sich an meine hand lehnet. * c. 7, 2.

19. Er sprach zu ihm: Zeuch hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldwegs auf dem lande,

20. Gedachte Gehasi, der knabe Elisa, des mannes Gdtes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, daß er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachlieff, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und lästet dir sagen: Siehe, ich stehe zu dir kommen vom gebirge Ephraim zween knaben, auß der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zwey feyerkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween centner. Und er nöthigte ihn, und band zween centner silbers in zween beutel, und zwey feyerkleider, und gab seinen zween knaben, die trugen vor ihm her.

24. Und da er kam gen Dphel, nahm ers von ihren händen, und legte es beyseits im hause; und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daber gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein herz, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, olgärten, weinberge, schaase, rinder, knechte und mägde?

27. Aber der * aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus + aussäßig wie schnee. * 2 Sam. 3, 29.

† 2 Mos. 4, 6. 4 Mos. 12, 10.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungernöth zu Samaria.

1. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß

Schwimmenden

2. Laß einen leicht

uns daselbst

3. Und

4. Und

5. Und

6. Aber

7. Und

8. Und

9. Aber

10. So

11. Da

12. Da

13. Er

14. Da

15. Und

16. Und

17. Und

18. Und

19. Und

20. Und

21. Und

22. Und

23. Und

24. Und

25. Und

26. Und

27. Und

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holz holen, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällte, fiel das eisen ins wasser. Und er schrye, und sprach: Awe, mein herr! darzu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schnidte er ein holz ab, und stieß daselbst hin; da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da reckete er seine hand auß, und nahm's.

8. Und der könig auß Syrien führte einen krieg wider Israel, und berathschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrete ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das heß des königes zu Syrien unmuths darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? wer ist auß den unsren zu dem könige Israel geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israel, sagets alles dem könige Israel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin, und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine große macht; und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und außlöge, und siehe, da lag eine macht um die stadt, mit rossen und wagen.

Da sprach sein knabe zu ihm: Awe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind. * 2 Chron. 32/7.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe; und siehe, da war der berg voll feuriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR, schlage diß volck mit blindheit. Und * er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. * 1 M. 19/11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Diß ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr suchet. Und führte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollt sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen sähest, die schlage. * Sehe ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und trincken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen. * Spr. 25/21.

23. Da ward ein groß mahl zugerichtet. Und da sie gessen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Sint deß kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israel.

24. Nach diesem begab sich, daß Ben-Hadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammlete, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große theurung in Samaria; sie aber belagerten die stadt, bis daß ein eselskopf achtzig silberlinge, und ein viertheil kab * taubennist fünf silberlinge galt. * c. 18/27.

26. Und da der könig Israel zur mauren ging, schrye ihn ein weib an, und sprach: * Hilf mir, mein herr könig! * 2 Sam. 14/4.

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? Von der temmen oder von der fester?

28. Und

28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Diß weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn gekocht und gefessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn verstecket.

* 5 Mos. 28, 13, 16.

30. Da der könig die worte des weibes hörte, * zerriss er seine kleider, indem er zur mauren ging. Da sahe alles volck, daß er einen sack unten am leibe an hatte. * c. 5/7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir diß und das, wo das haupt Elisa, des sohns Saphath, heute auf ihm stehen wird.

* 1 Kön. 19, 2.

32. (Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie diß mordkind hat hergesandt, daß er mein haupt abreisse? Gehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thür zuschließet, und stoßet ihn mit der thüre weg. Sihe, * das rauschen seines herrn füsse folget ihm nach. * 1 Kön. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, sihe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Sihe, solch übel * kommet von dem HERRN; was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des HERRN wort: So spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen sekel gelten, und zween scheffel gersten einen sekel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der könig lehnete, dem manne Gottes, und sprach: Und wenn der HERR fenster am himmel machte, wie konte solches geschehen? Er sprach: Sihe da, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5/18.

3. Und es waren vier aussätzige männer an der thür * vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben?

* 3 Mos. 13, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen, so ist theurung in der stadt, und müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. * Lassen sie uns leben, so leben wir, tödten sie uns, so sind wir todt. * Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen, sihe, da war niemand.

6. Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen und grosser heers kraft, daß sie unter einander sprachen: Sihe, der könig Israel hat wider uns gedinet die könige der Hethiter, und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19/7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre hütten, rosse und esel im lager, wie es stund, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die aussätzigen an den ort des lagers kamen, gingen sie in der hütten eine, assen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere hütte, und nahmen drauß, und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßet uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter botschaft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere mißthat funden werden. So laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des königes.

10. Und da sie kamen, riefen sie am thor der stadt, und sagten ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen, und sihe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man den thorthürern, daß sie es drinnen ansagen im hause des königes.

12. Und der könig stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Laßet euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind auß dem lager gegangen, daß sie sich im felde verkroegen, und denken: wenn sie

auf

Wohlfeile
aus der sta
greiffen: 1
13. Da
und sprach
rosse, die
(sihe, die
ler meng
die laßt
14. Da
sen; und d
Syrer nach
begehrt.
15. Und
den Jordan
der und ger
geworfen
die boten
könige an
16. Si
hete das la
scheffel se
scheffel ge
wort des
17. A
auf dessen
thor; un
daß er sta
der hatte.
18. Und
tes dem kö
gen um d
gersten ein
semmelme
zu Samar
19. U
antwortete
HERR f
migte solch
Sihe, mi
und nicht
20. Un
volk zerr

Gebiet
nigreich de
1. G
so
sprach: E
vinnen ha
tauf: dem
ung ruhen
ben jahrt la

auf der stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige rosse, die noch drinnen sind überblieben, (siche, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die lasset uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween wagen mit rossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: * Ziehet hin, und besehet. * Matth. 2, 8.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siche, da lag der weg voll kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eileten. Und da die boten wieder kamen, und sagten dem könige an,

16. Ging das volck hinauß, und beraubete das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen sekel, und zween scheffel gersten auch einen sekel, * nach dem wort des HERRN. * v. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor; und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen sekel gelten, und ein scheffel semmelmehl einen sekel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem mann Gottes antwortete, und sprach: Siche, * wenn der HERR fenster am himmel machete, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siche, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8. Capitel.

Siebenjährige theurung: Veränderung im königreich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du kannst: denn der HERR wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen sieben jahr lang. * 6. 4, 35. † 1 Mo. 41, 30.

2. Das weib machte sich auf und that, wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3. Da aber die sieben jahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, den könig anzuschreyen um ihr haus und acker. * Ruth 1, 6.

4. Der könig aber redete mit Gehasi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle grosse thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könige erzählete, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, siche, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht, und schrye den könig an um ihr haus und acker: Da sprach Gehasi: Mein herr könig, diß ist das weib, und diß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählete es ihm. Da gab ihr der könig einen kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Ben-Hadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERRN durch ihn, und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerley güter zu Damascen vierzig kameelen last. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Ben-Hadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kann ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst genesen. Aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des * todes sterben wird. * c. 1, 4.

11. Und der mann Gottes sahe erst, und * stellte sich ungeberdig, und weinete. * c. 2, 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den kindern Israel thun wirst. * Du wirst

wirft ihre feste städte mit feuer verbrennen, und ihre junge mannschaft mit dem schwert erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen. * c. 10, 32.

13. Hafael sprach: Was ist dein knecht, * der hund, daß er solch groß ding thun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, † daß du könig zu Syrien seyn wirst. * 1 Sam. 24, 15. † 1 Kön. 19, 15.

14. Und er ging weg von Elisa, und kam zu seinem herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den kolter, und tuncfete ihn in wasser, und breitete ihn über sich her, da starb er. Und Hafael ward könig an seine statt.

16. Im fünften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward * Joram, der sohn Josaphat, könig in Juda. * 2 Chron. 21, 1.

17. Zwey und dreyßig jahr alt war er, da er könig ward; und regierte acht jahr zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der könige Israel, wie das haus Ahab that; denn Ahab's tochter war sein weib: und er that, das dem HERRN übel gefiel.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechtes Davids willen, wie * er ihm geredet hatte, ihm zu geben † † eine leuchte unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7, 13. seq. † 1 Kön. 11, 36. (1 Stad. ein licht.)

20. Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen könig über sich.

21. Denn Joram war durch Zair gezeugen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufgemacht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die obersten über die wagen, daß das volck flohe in seine hütten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libna. * 2 Chron. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 21, 1. seq.

24. Und Joram entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit seinen vatern

in der stadt Davids. Und * Ahasja, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward Ahasja, der sohn Joram, könig in Juda.

26. Zwey und zwanzig jahr alt war Ahasja, da er könig ward, und regierte ein jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß * Athalia, eine tochter Amri, des königes Israel. * c. 11, 1.

27. Und wandelte auf dem wege des Hauses Ahab, und that, das dem HERRN übel gefiel, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

28. Und er zog mit Joram, dem sohn Ahab, in streit wider Hafael, den könig zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber * die Syrer schlugen Joram. * c. 9, 15. 2 Chr. 22, 5.

29. Da kehrte Joram, der könig, um, daß er sich heilen liesse zu Jesreel von den schlaggen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hafael, dem könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der sohn Joram, der könig Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den sohn Ahab, zu Jesreel, denn er lag krank. * c. 9, 15.

Das 9. Capitel.

Jechu zum könig gefalbet, tödter Joram, Ahasja und Jeebel.

1. Elisa aber, der prophet, rief der propheten kinder einem, und sprach zu ihm: * Gürtle deine lenden, und nimm diesen ölkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4, 29.

2. Und wenn du dahin kommest, wirst du daselbst sehen Jechu, den sohn Josaphat, des sohns Nimsi; und gehe hinein, und heiß ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nimm den ölkrug, und schütte es auf sein haupt, und sprich: So saget der HERR: * Ich habe dich zum könige über Israel gefalbet. Und solt die thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19, 16.

4. Und der jüdling des propheten, der knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam, siehe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Jechu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.

6. Da

Jechu fand mich
6. Da fand er
aber schüttete da
sprach zu ihm:
Sagt Israel:
gefalbet über de
7. Und d
herrs, schlage
pheten, meiner
knechte des HERR
Jeebel.
8. Doch das ga
me. Und ich wil
der * an die wand
men und verlassen
9. Und wil das
das haus Jerob
wie * das hau
* 1 Kön
10. Und die
auf dem acker z
wand begraben.
und flohe.
11. Und da
knechten seines
* Stehet's wohl
der zu dir kom
Ihr kenneet doch
er saget.
12. Sie spr
sage * es uns a
und so hat er m
get: So spricht
dich zum könige
13. Da eilete
Her sein kleid,
die hohe stufen
n, und sprach:
14. Also mach
phat, des sohns
Joram. Joram
in Gilead, mit ge
sael, den könig z
15. Joram ab
kommen, daß er
d, von den schla
geschlagen hatten
zum könige zu Sy
Es euer gem
namen auß der st
wage zu Jesreel

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HERRN volk Israel.

7. Und du sollst das haus Ahab's, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN räche von der hand Jabel. * 1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahab's umkomme. Und ich wil von Ahab außrotten den, der an die wand pisset, und den verschlossenen und verlassen in Israel. * 1 K. 14, 10.

9. Und wil das haus Ahab's machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das haus Baesa, des sohns Ahia. * 1 Kön. 15, 29. † 1 Kön. 16, 3.

10. Und die hunde sollen Jabel fressen auf dem acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe. * 1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: Stehet's wohl? Warum ist dieser rasender zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den mann wohl, und was er saget. * 1. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. * 1 Sam. 3, 17.

13. Da eilerten sie, und nahmen ein iegliches sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen; und bliesen mit der posaune, und sprachen: Jehu ist könig worden. * Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Silead, mit ganzem Israel, wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Joram aber, der könig, war wieder kommen, daß er sich heilen liesse zu Jesreel, von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer gemüß, so soll niemand entrinnen auß der stadt, daß er hüngehe, und ansage zu Jesreel. * 1. 8, 28, 10.

16. Und er ließ sich führen, und zog gen Jesreel, denn Joram lag daselbst. So war Ahasja, der könig Juda, hinab gezogen, Joram zu besehen.

17. Der wächter aber, der auf dem thurn zu Jesreel stund, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist's friede? * 2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: Ist's friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bothe ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. * 1 Sam. 16, 4.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Ist's friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. * 1. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohnes Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannnet an. Und man spannete seinen wagen an: und sie zogen auß, Joram, der könig Israel, und Ahasja, der könig Juda, ein ieglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem acker Naboths, des Jesreeliten. * 1 Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist's friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Jabel hurey und zauberey wird immer grösser.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasja: Es ist ver-rätheren, Ahasja.

24. Aber Jehu sassete den bogen, und schoss Joram zwischen den armen, daß der pfeil durch sein herz außfuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidefar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedенcke, daß du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachfuhest, daß der HERR solche last über ihn hub. * 1 Kön. 22, 38, 10.

26. Was gilt's, sprach der HERR, Ich wil dir das blut Naboth's und seiner kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem acker. So nimm nun, und wirf ihn auf den acker, nach dem worte des HERRN.

27. *Da das Ahasja, der könig Juda, sahe, flohe er des weges zum hause des garten. Jechu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch schlagen auf dem wagen, gen Gur hinan, die bey Jezlaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst.

* 2 Chron. 22, 9.

28. Und seine knechte* ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grab mit seinen vatern in der stadt Davids.

* c. 14, 20. c. 23, 30.

29. Ahasja aber regierte über Juda im eilften jahr Joram's, des sohns Ahab.

30. Und da Jechu gen Jezreel kam, und Isebel das erfuhr, *schminckte sie ihr an gesicht, und schmückte ihr haupt, und kuckte zum fenster auß.

* Jer. 4, 30.

31. Und da Jechu unter das thor kam, sprach sie: *Ist's Simri wohl gegangen, der seinen herrn erwürgete? *1 Kön. 16, 10, 18.

32. Und er hub sein an gesicht auf zum fenster, und sprach: Wer ist bey mir hie? Da wandten sich zween oder drey kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stärket sie herab. Und sie stärketen sie herab, daß die wand und die rosse mit ihrem blute besprenget wurden, und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gessen und getruncken hatte, sprach er: Besehet doch die verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines königes tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben, funden sie nichts von ihr, denn den schädel und füße, und ihre flache hände.

36. Und kamen wieder, und sagten ihm an. Er aber sprach: Es ist's, das der HERR * geredet hat durch seinen knecht Elia, den Thizbiten, und gesagt: Auf dem acker Jezreel sollen die hunde der Isebel fleisch fressen. * v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das aas Isebel wie koth auf dem felde, im acker Jezreel, daß man nicht sagen konte: Das ist Isebel.

Das 10. Capitel.

Aufrottung des geschlechts Ahab's und der Baals pfaffen.

1. **N**ab aber hatte siebenzig söhne zu Samaria. Und Jechu schrieb briefe, und sandte sie gen Samaria, zu den obersten der stadt Jezreel, zu den ältesten und vormündern Ahab's, die lauteten also:

2. Wenn dieser brief zu euch kommt, bey denen eures herrn söhne sind, wagen, rosse, veste städte und rüstung,

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den söhnen eures herrn, und sehet ihn auf seines vaters stuhl; und streitet für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten sich fast sehr, und sprachen: Sihe, zween könige sind nicht gestanden vor ihm: wie wollen Wir denn stehen?

5. Und die über das haus und über die stadt waren, und die ältesten und vormünder sandten hin zu Jechu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagest: Wir wollen niemand zum könige machen, *thue, was dir gefällt. * Jos. 9, 25.

6. Da schrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd, und meiner stimme gehorchet, so nehmet die haupter von den männern, eures herrn söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen Jezreel. (Der söhne aber des königes waren *siebenzig mann, und die größten der stadt zogen sie auf.) * Richt. 8, 30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen sie des königes söhne, und schlachteten siebenzig mann; und legten ihre haupter in förbe, und schickten sie zu ihm gen Jezreel.

8. Und da der bote kam, und sagts ihm an, und sprach: Sie haben die haupter des königes kinder gebracht, sprach er: Leget sie auf zween haufen vor der thür am thor, bis morgen.

9. Und des morgens, da er aufging, trat er dahin, und sprach zu allem volk: Ihr wollt ja recht haben? Sihe, habe Ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürget; wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN ist auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider * das haus Ahab's; und der HERR hat gethan, wie er geredet hat durch seinen knecht Elia. * 1 Kön. 21, 22.

11. Also

Ahab's brüder ge
11. Also schau
haupte Ahab zu J
seine verwandten
daß ihm nicht ein
12. Und man
kam gen Sama
ein hirtenhau
13. Da traf Jechu
des königes Jechu
ihr? Sie sprachen
ja, und siegen hi
ges kinder, und der
14. Er aber sp
dig. Und sie griffen
teum sie bey dem
*weg und vierzig
ten von ihnen ab
15. Und da er
Jonadab, den sohn
ne, und griffete
sein herbe richtig
hergen? Jonadab
gib mir deine ha
hand. Und er l
gen sehen,
16. Und sprach
se meinen eiser
schreten ihn mit
17. Und da er g
er alles, was über
maria, bis daß
dem *worte des H
geredet hatte.
18. Und Jechu
und ließ zu ihnen
wenig gebietet;
nen.
19. So laßet n
Baal, allen seinen
nen priestern, zu
vermisse, denn ich
Baal zu thun. W
der soll nicht leben.
20. Und Jechu
Baal das fest, und
21. Auch sand
wollte alle dien
niemand übrig w
se kamen in das h
Baal wil ward an

11. Also schlug Jehu alle übrigen vom hause Ahab zu Jesreel, alle seine grossen, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb. * 2 Kön. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegen aber war ein hirtenhauß;

13. Da traff Jehu an die brüder Ahasja, des königes Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Ahasja, ja, und ziehen hinab, zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem brunn am hirtenhause, * zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * c. 2, 24.

15. Und da er von dannen zog, fand er * Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein herzh richtig, wie mein herzh mit deinem herken? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen, * Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meine eifer um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete; nach dem * worte des HERRN, das er zu Elia geredet hatte. * 1 Kön. 21, 21, 22.

18. Und Jehu versammlete alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat * Baal wenig gedienet; Jehu wil ihm bass dienen. * 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So lasset nun rufen allen propheten Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern, zu mir, daß man niemands vermissen, denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Weß man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jehu that solches zu untertreten, daß er die diener Baal umbrächte.

20. Und Jehu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßet außrufen.

21. Auch sandte Jehu in ganz Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über daß kleiderhaus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauß. Und sie brachten die kleider herauß.

23. Und Jehu ging in die kirchen Baal mit * Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Forschet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener iemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, opfer und brandopfer zu thun, bestellte ihm Jehu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer iemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so * soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den trabanten und rittern: Sehet hinein, und * schlaget ieder man, lasset niemand herauß gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wurfen sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals, * 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten herauß die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die säule Baal, sammt der kirchen Baal, und machten ein heimlich gemach darauß, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgete Jehu den Baal auß Israel.

29. Aber von * den sünden Jerobeam, des sohnes Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jehu nicht, von den gülden kalbern zu Bethel und zu Dan. * c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jehu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Ahab gethan alles, was in meinem herken war; * sollen dir auf deinem stuhl Israel sitzen deine kinder ins vierte gned. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jehu nicht, daß er im geseh des HERRN, des GOTTes Israel, wandelte von ganzem herken; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Hasael * schlug sie in allen grenken Israel, * c. 8, 12.

Ec

33. Vom

33. Vom Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am bach bey Arnon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel.

* 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen vädtern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und Joahas, sein sohn, ward könig an seine statt.

* c. 13, 1.

36. Die zeit aber, die Jechu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahr.

Das II. Capitel.

Thyranney Athalia: Joas krönung.

1. Athalia aber, * Ahasja mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen saamen. * c. 8, 26. † 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Joseba, die tochter des königes Joram, Ahasja schwester, nahm Joas, den sohn Ahasja, und stahl ihn auß des königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlafkammer; und sie verborgen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HERN, sechs jahr. Athalia aber war königin im lande.

* Richt. 9, 5.

4. Im * siebenten jahr aber sandte hin Jozada, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERN kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERN, und zeigte ihnen des königes sohn.

* 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, das ihr thun sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des königes.

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Sur, und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist; und sollt der hut warten am hause Massa.

7. Aber zwey theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HERN, um den könig.

8. Und sollt rings um den könig euch machen, und ein ieglicher mit seiner wehr in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr bey dem könige seyd, wenn er auß und eingeht.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jozada, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Jozada.

10. * Und der priester gab den hauptleuten spieße und schilde, die des königes Davids gewesen waren, und in dem hause des HERN waren.

* 2 Chron. 23, 9.

11. Und die trabanten stunden um den könig her, ein ieglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des Hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu, und zum hause.

12. Und er ließ des königes sohn hervorkommen, und setzte ihm eine krone auf, und gab ihm das zeugniß, und machte ihn zum könige, und salbete ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem könige! * 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Athalia hörte das geschrey des volcks, das zuließ, kam sie zum volcke in das haus des HERN.

14. Und sahe, siehe, da stand der könig an der säulen, wie es gewohnheit war, und die sänger und trommeter bey dem könige, und alles volck des landes war fröhlich, und bliesen mit * trommeten. Athalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhr, aufruhr!

* 4 Mos. 10, 10. † 2 Kön. 5, 7.

15. Aber der priester Jozada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie sollte nicht im hause des HERN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein, des weges, da die rosse zum hause des königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Jozada einen bund zwischen dem HERN, und dem könige und dem volcke, daß sie des HERN volck seyn sollten; also auch zwischen dem könige, und dem volcke.

18. Da

18. Da ging al
* kirche Baal,
ab, und zerbro
wohl; und Ma
würgen sie vo
her aber best
HERN.

19. Und ma
dert, und die ha
und alles volck
könig hinau
kamen auf dem r
banten zum köni
sch auf der köni
20. Und alles
lich, und die stad
tödteten sie mit d
hause.

21. Und Joas
n könig ward.

Das
Regierung
1. N. Siebent
J. könig, u
in Jerusalem:
von Berseba.

2. Und Joas
dem HERN
der priester Jo

3. Digne, da
ten; denn das t
noch auf den kö

4. Und Jo
Alles geld, das
das haus des
das gänge und
man giebt in der
alles geld, das
hem opfert, daß
gebracht werde.

5. Das laßt
einen ieglichen v
von sollen sie be
hause des HERN
fällig ist.

6. Da aber d
wanzigste jah
men, was ba

7. Rief der
Jozada, sammt d
leuten. Warum
sollig am han

18. Da ging alles volck des landes in die kirche Baal, und brachten seine altäre abe, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Matthan, den priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die ämter im hause des HERRN.

* c. 10, 26, 27.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum königes hause; und er sahe sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volck im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem schwert, in des königes hause.

21. Und Joas war sieben jahr alt, da er könig ward.

* v. 4.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

1. Im siebenten jahr Jechu ward Joas könig, und regierte vierzig jahr zu Jerusalem: Seine mutter hieß Zibea von Berseba.

* 2 Chron. 24, 1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohl gefiel, so lange ihn der priester Jozada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherte noch auf den höhen. * c. 14, 4. 1 Kön. 15, 14.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so ieder man giebt in der schahung seiner seelen, und alles geld, das ieder man von freym herhen opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde,

5. Das lasset die priester zu sich nehmen, einen ieglichen von seinem bekannten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die priester bis ins drey und zwanzigste jahr des königes Joas nicht besserten, was baufällig war am hause;

7. Rief der könig Joas dem priester Jozada, sammt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu

euch nehmen das geld, ein ieglicher von seinem bekannten, sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten, vom volck nicht geld zu nehmen, und das baufällige am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Jozada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand neben dem altar, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hüteten, thaten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld baar über denen, die da arbeiteten, und bestellt waren zum hause des HERRN; und sie gaben heraus den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN,

12. Nämlich den mäuern und steinmetzen, und die da holz und gehauene steine kauften, daß das baufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, trommeten, noch irgend ein gälden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gab den arbeitern, daß sie damit das baufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gäben; sondern sie handelten auf glauben.

* c. 22, 7.

16. Aber das geld von schuldopfern und sündopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und stritte wider Bath, und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Jo-

Ec 2

ram

vam und Ahasja, die könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; darzu alles gold, das man fand im schatz in des HERRN hause, und in des königes hause, und schickete es Hasael, dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 24. 1. sq.

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund, und schlugen ihn im hause Millo, da man hinab gehet zu Silla.

* c. 14. 19. c. 15. 10. 25.

21. Denn Josabar, der sohn Simeath, und Josabad, der sohn Somer, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vatern in der stadt David. Und * Amazia, sein sohn, ward könig an seine statt.

* c. 14. 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas, der könige in Israel.

1. Im drey und zwanzigsten jahr Joas, des sohnes Ahasja, des königes Juda, ward Joahas, der sohn Jehu, könig über Israel zu Samaria siebenzehnen jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte den sünden nach Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HERRN zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die hand Hasael, des königes zu Syrien, und Benhadad, des sohns Hasael, ihr lebenslang.

* Richt. 2. 14. 1. Kön. 19. 15. 2. Kön. 10. 32.

4. Aber Joahas hat des HERRN angeseht. Und der HERR erhörte ihn; denn er sahe den jammer Israel an, wie sie der könig zu Syrien drängete.

5. Und der HERR gab Israel einen heyland, der sie auß der gewalt der Syrer führte, daß die kinder Israel in ihren hütten wohneten, wie vorhin.

* c. 14. 27.

6. Doch ließen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte, sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der häyn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, denn funfzig reuter, zehn wagen, und zehn tausend fußvolcks. Denn der könig zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie * drescherstaub.

* 1. Kön. 20. 10.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vatern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward könig an seine statt.

10. Im sieben und dreyßigsten jahr Joas, des königes Juda, ward Joas, der sohn Joahas, könig über Israel zu Samaria sechzehnen jahr.

11. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie er mit Amazia, dem könige Juda, gestritten hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

* c. 14. 8. 11. 12. 2. Chron. 25. 18. 21. 22.

13. Und * Joas entschlief mit seinen vatern, und Jerobeams saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die könige Israel.

* c. 14. 16.

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der könig Israel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, was gen Israel, und seine reuter.

* c. 2. 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des königes hand,

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er that's auf. Und Elisa sprach: Scheuß; und er schoß. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HERRN, ein pfeil des heyls wider die Syrer! und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum könige Israel: Schlage die erde: und er schlug drey mal; und stund stille.

19. Da ward der mann Bortes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so wüßtest du die Syrer geschlagen haben,

618

Elisa wunder im t

bis sie aufgerieben

du sie drey mal sch

20. Da aber

man ihn begrab

leute der Mo

jahrs.

21. Und es

begraben. Da

hen, mußten sie d

da er hinab kam

rührte, ward e

ne fülle.

22. Also wanz

Syrien, Israel,

23. Aber der H

und erbarmte sic

zu ihnen, * in

Abraham, Joa

se nicht verderbe

von seinem ange

* 2. Mos.

24. Und Hasae

und sein sohn B

ne statt.

25. Joas ab

städte auß der h

Hasael, die er

Joahas genom

mal schlug ihn

Israel wieder.

Da

Historie Amazia

Jerobeams des an

1. Im ander

Joahas, des

ja könig, der

da.

2. Fünf und

da er könig ward

zwanzig jahr zu

hieß Joas an vo

3. Und er

wohl geschel d

vid; sondern u

auch.

4. Denn *

than; sonder

Gorte noch auf

5. Da er i

ward, schlu

na war, den t

bis sie aufgerieben wären; nun aber wirfst du sie drey mal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die kriegsleute der Moabiter ins land desselbigen jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann begruben. Da sie aber die kriegsleute sahen, warfen sie den mann in Elisa grab. Und da er hinab kam, und die gebeine Elisa anrührete, ward er lebendig, und trat auf seine füsse. * Sir. 48, 14. 15.

22. Also zwang nun Hazael, der könig zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines bundes willen, mit Abraham, Isaac und Jacob; und wolte sie nicht verderben, verworf sie auch nicht von seinem angesicht, bis auf diese stunde. * 2 Mos. 2, 24. 3 Mos. 26, 42.

24. Und Hazael, der könig zu Syrien, starb, und sein sohn Ben-Hadad ward könig an seine statt.

25. Joas aber kehrete um, und nahm die städte auß der hand Ben-Hadad, des sohns Hazael, die er auß der hand seines vaters Joahas genommen hatte mit streit. Drey mal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amazia und Asaria, der könige in Juda; Jerobeam des andern in Israel.

1. Im andern jahr Joas, des sohns Joahas, des königes Israel, ward Amazia könig, der sohn Joas, des königes Juda. * 2 Chron. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig jahr alt war er, da er könig ward, und regierete neun und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohl gefiel, doch nicht wie sein vater David; sondern wie sein vater Joas, that er auch.

4. Denn * die höhen wurden nicht abgethan; sondern das volck opferte und rührete noch auf den höhen. * c. 12, 3.

5. Da er nun des königreichs mächtig ward, schlug er seine knechte, * die seinen vater, den könig, geschlagen hatten. * c. 12, 20.

6. Aber die kinder der todtschläger tödtete er nicht; wie es denn * geschrieben stehet im geschbuch Mose, da der HERR geboten hat, und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben; sondern ein ieglicher soll um seiner sünde willen sterben. * 5 Mos. 24, 16.

7. Er schlug * auch der Edomiter im salzthal zehen tausend, und gewann die stadt Sela mit streit, und hieß sie Jaktheel, bis auf diesen tag. * 2 Chron. 25, 11.

8. Da sandte Amazia boten zu Joas, dem sohn Joahas, des sohns Jehu, dem könige Israel, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Joas, der könig Israel, sandte zu Amazia, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der * dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zum cedern im Libanon, und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild auf dem felde im Libanon lieff über den dornstrauch, und zertrat ihn. * Richt. 9, 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen; deß überhebet sich dein herzh. Habe den ruhm, und bleibe daheimen; warum rinst du nach unglück, daß du fallest, und Juda mit dir?

11. Aber * Amazia gehorchete nicht. Da zog Joas, der könig Israel, herauf, und sie besahen sich mit einander, er und Amazia, der könig Juda, zu Beth-Semes, die in Juda liegt. * 2 Chron. 25, 22.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß ein ieglicher flohe in seine hütte.

13. Und Joas, der könig Israel, griff Amazia, den könig Juda, den sohn Joas, des sohns Ahasja, zu Beth-Semes, und kam gen Jerusalem, und zerriß die mauren Jerusalem, von dem thor Ephraim an, bis an das eckthor, vier hundert ellen lang.

14. Und * nahm alles gold und silber, und geräthe, das funden ward im hause des HERRN, und im schatz des königes hause, dazu die kinder zu pfande, und zog wie der gen Samaria. * 1 Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine macht, und wie er mit * Amazia, dem könige Juda, gestritten hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 13, 12. Und

16. Und Joas entschlief mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria, unter den königen Israel. Und sein sohn Jerobeam ward könig an seine statt. * c. 13/13.

17. Amazia aber, der sohn Joas, des königes Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohns Joahas, des königes Israel, funfzehnen jahr.

18. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 25/1.

19. Und sie machten einen bund wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Egipten. Und sie sandten hin ihm nach gen Egipten, und tödteten ihn daselbst. * c. 12/20.

20. Und sie brachten ihn auf rossen, und er ward begraben zu Jerusalem, bey seinen vätern in der stadt David: * c. 9/28. c. 23/30.

21. Und das ganze volck Juda nahm Asarja in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum könige an statt seines vaterz Amazia. * c. 15/1. 2.

22. Er bauete Bethel, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der könig mit seinen vätern entschlafen war. * c. 16/6.

23. Im funfzehnten jahr Amazia, des sohns Joas, des königes Juda, ward Jerobeam, der sohn Joas, könig über Israel, zu Samaria ein und vierzig jahr. * Jos. 1/1.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht ab von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * 1 Kön. 15/34.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenke Israel, von Hemath an, bis ans meer, das im blachen felde lieget, nach dem worte des HERRN, des Göttes Israel, das er geredet hatte durch seinen knecht Jona, den sohn Amithai, den propheten, der von Bethel her war. * Jon. 1/1.

26. Denn der HERR sahe an den elenden jammer Israel, daß auch die verslossene und verlassene dahin waren, und kein helfer war in Israel. * 1 Kön. 14/10.

27. Und der HERR hatte nicht geredet, daß er wolte den namen Israel aufstilgen unter dem himmel; und half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas. * c. 13/5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie

er Damascus und Hemath wiederbracht an Juda in Israel, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen vätern, mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharja ward könig an seine statt.

Das 15. Capitel.

Regierung eilicher könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten jahr Jerobeams, des königes Israel, ward könig Asarja, der sohn Amazia, des königes Juda. * 1 Chron. 3/12.

2. Und war sechszeihen jahr alt, da er könig ward, und regierte zwey und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jechalja von Jerusalem. * c. 14/21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Amazia.

4. Ohne daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherte noch auf den höhen. * c. 12/3. 1 Kön. 22/44.

5. Der HERR plagte aber den könig, daß er aussäsig war, bis an seinen tod; und wohnete in einem sondern hause. Jotham aber, des königes sohn, regierte das haus, und richtete das volck im lande. * 2 Chron. 26/19.

6. Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 26/1. sqq.

7. Und Asarja entschlief mit seinen vätern; und man begrub ihn bey seinen vätern in der stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward könig an seine statt.

8. Im acht und dreyßigsten jahr Asarja, des königs Juda, ward könig Sacharja, der sohn Jerobeam, über Israel, zu Samaria, sechs monden. * c. 14/29.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 10/29. c. 13/11.

10. Und Salum, der sohn Zabab, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volcke, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 12/20.

11. Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 13/8.

12. Und

12. Und das ist geredet: Die Könige von Israel, die nach ihm auf den thron saßen.

13. Salum, der sohn Zabab, ward könig an seine statt, sechs monden.

14. Im neun und zwanzigsten jahr Jerobeams, des königes Israel, ward könig Menahem, der sohn Gadi, zu Samaria.

15. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und regierte zehn und funfzig jahr zu Samaria.

16. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

17. Im neun und zwanzigsten jahr Jerobeams, des königes Israel, ward könig Menahem, der sohn Gadi, zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

19. Und es kam ein krieg zwischen ihm und den syriern, und er ward tödtet.

20. Und Menahem, der sohn Gadi, ward könig an seine statt, zehn und funfzig jahr.

21. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

22. Und Menahem, der sohn Gadi, ward könig an seine statt, zehn und funfzig jahr.

23. Im funfzigsten jahr Jerobeams, des königes Israel, ward Menahem, der sohn Gadi, tödtet.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

12. Und das ist, das dem HERRN Jehu geredt hatte: Dir sollen Kinder ins vierte glied sitzen auf dem thron Israel; und ist also geschehen. * c. 10, 30.

13. Sallum aber, der sohn Jabez, ward könig im neun und dreyßigsten jahr Asarja, des königes Juda; und regierte einen monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog herauf von Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward könig an seine statt. * 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinem bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphsah und alle, die drinnen waren, und ihre grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wolten einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zerriss sie.

17. Im neun und dreyßigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel, zehen jahr zu Samaria,

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein lebenslang nicht von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Pbul, der könig von Assyrien, ins land. Und Menahem gab dem Pbul tausend centner silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das königreich.

20. Und Menahem sagte ein * geld in Israel auf die reichsten, fünfzig sekel silbers auf einen ieglichen mann, das er dem könige von Assyrien gäbe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande. * c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

22. Und Menahem entschlief mit seinen vatern; und Pekahjah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im fünfzigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Pekahjah, der sohn Menahem, über Israel zu Samaria zwey jahr.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn * er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der sohn Remalja, seines ritters, * einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im palast des königes hauses, mit Argob und Arie, und fünfzig mann mit ihm von den kindern Gilead, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

27. Im zwey und fünfzigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Pekah, der sohn Remalja, über Israel zu Samaria, zwanzig jahr.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn * er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

29. Zu den zeiten Pekah, des königes Israel, kam Thiglath Pileser, der könig zu Assyrien, und nahm * Hion, Abel, Beth Maecha, Janoha, Kedes, Hazor, Gilead, Galilaa, und das ganze land Naphtali, und führte sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der sohn Ela, machte * einen bund wider Pekah, den sohn Remalja, und schlug ihn todt; und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahr Jotham, des sohns Usia. * c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Israel. * 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern jahr Pekah, des sohns Remalja, des königes Israel, ward könig Jotham, der sohn Usia, des königs Juda.

33. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und * regierte sechzehn jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Zadoq. * c. 16, 2.

34. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, * aller dinge, wie sein vater Usia gethan hatte. * c. 14, 3.

35. Dyne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. Er bauete das hohe thor am hause des HERRN.

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 27, 1. sqq.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda * Rezin, den könig zu Syrien, und Pekah, den sohn Remalsja. * Es. 7, 1.

38. Und Jotham entschlief mit seinen vättern, und ward begraben bey seine väter in der stadt David, seines vaters. Und Ahas, sein sohn, ward könig an seine statt.

Das 16. Capitel.

Ahas und seine regierung.

1. **I**n siebenzehnten jahr Pekah, des sohns Remalsja, ward könig * Ahas, der sohn Jotham, des königes Juda. * 2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig jahr war Ahas alt, da er könig ward, und * regierte sechszehn jahr zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David. * c. 15, 33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der könige Israel. Dazu * ließ er seinen sohn durchs feuer gehen, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. * c. 17, 31. 2c.

4. Und that opfer, und räucherte auf den höhen, und * auf den hügel und unter allen grünen bäumen. * c. 7, 10.

5. Dazumal * zog Rezin, der könig zu Syrien, und Pekah, der sohn Remalsja, könig in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Ahas; aber sie konten sie nicht gewinnen. * Es. 7, 1.

6. Zur selbigen zeit brachte Rezin, könig zu Syrien, * Elath wieder an Syrien, und stieß die Jüden auß Elath; aber die Syrer kamen, und wohneten drinnen, bis auf diesen tag. * c. 14, 22.

7. Aber Ahas sandte boten zu * Thiglath Pileser, dem könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein sohn; komm herauf, und hilf mir auß der hand des königes zu Syrien, und des königes Israel, die sich wieder mich haben aufgemacht. * c. 15, 29.

8. Und Ahas * nahm das silber und gold, das in dem hause des HERRN, und in den schätzen des königes hauses funden ward, und sandte dem könige zu Assyrien geschenke. * 1 Kön. 15, 18.

9. Und der könig zu Assyrien * gehorchte ihm, und zog herauf gen Damasco, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. * 1 Kön. 15, 20.

10. Und der könig Ahas zog entgegen Thiglath Pileser, dem könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen altar sahe, der zu Damasco war, sandte der könig Ahas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, baute einen altar, und machte ihn, wie der könig Ahas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der könig Ahas von Damasco kam.

12. Und da der könig von Damasco kam, und den altar sahe, opferte er drauf,

13. Und zündete darauf an sein brandopfer, und speisopfer, und goß drauf seine tranckopfer, und ließ das blut der danckopfer, die er opferte, auf den altar sprengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem HERRN stund, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem altar, und dem hause des HERRN; sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der könig Ahas gebot Uria, dem priester, und sprach: Auf dem großen altar sollt du anzünden die brandopfer des morgens, und die speisopfer des abends, und die brandopfer des königes und sein speisopfer, und die brandopfer alles volcks im lande, sammt ihrem speisopfer und tranckopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer sollt du drauf sprengen; aber mit dem ehernen altar wil ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihn der könig Ahas hieß.

17. Und der könig Ahas brach ab die seiten an den gestühlen, und that die kessel oben davon, und das meer that er von den ehernen oxen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des königes haussen, wendete er zum hause des HERRN, dem könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was

19. Was aber...

20. Und Ahas...

Unter Hosea...

1. **I**n...

2. Und that...

3. Wider den...

4. Da aber...

5. Und der k...

6. Und im n...

7. Denn da...

8. Und man...

9. Und die...

10. Und r...

11. Und r...

12. Und r...

13. Und r...

14. Und r...

15. Und r...

16. Und r...

17. Und r...

18. Und r...

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 18, 1. 10.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehn stämme in Assyrien geführt.

1. **I**n zwölften jahr Ahas, des Königes Juda, ward König über Israel, zu Samaria Hosea, der sohn Ela, neun jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf * Salomanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab. * Job. 1, 2.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichete geschenke dem König zu Assyrien alle jahr, belagerte er ihn, und legte ihn ins gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog auf ganz land, und gen Samaria, und belagerte sie drey jahr.

6. Und im neunten jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Bosan, und in den städten der Meder.

7. Denn da die kinder Israel wider den HERRN, ihren Gott, sündigten, der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der hand Pharao, des Königes in Egypten, und andere götter fürchteten;

8. Und wandelten * nach der heyden weyse, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten. * c. 16, 3. c. 21, 2.

9. Und die kinder Israel schmücketen ihre sachen wider den HERRN, ihren Gott, die doch nicht gut waren, nemlich daß sie ihnen höhen baueten in allen städten, beyde in schlossern und vesten städten.

10. Und richteten säulen auf, und häy ne auf allen hohen hügeln, und unter * alten grünen bäumen; * c. 16, 4. 1 Kön. 14, 23.

11. Und räuchereten daselbst auf allen höhen, wie die heyden, die der HERR vor ihnen weggetrieben hatte, und trieben böse stücke, damit sie den HERRN erzürneten,

12. Und dienten den göhen, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun. * 2 Mos. 20, 2. 3. c. 23, 13.

13. Und wenn der HERR bezeugete in Israel und Juda, durch alle propheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen, und haltet meine gebote und rechte, nach allem gesch, daß ich euren vätern geboten habe, und daß ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheten; * Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern hielten ihren nacken, wieder nackte ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelfeit nach, und wurden eitel den heyden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR * geboten hatte, sie sollten nicht, wie sie, thun. * 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERRN, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene kälber und häyne; und beteten an alle heer des himmels, und dienten Baal; * 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gingen mit weis sagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen. * v. 31. 11.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und * that sie von seinem angesichte; daß nichts überblieb, denn der stamm Juda alleine. * c. 23, 27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERRN, ihres Gottes, und wandelten nach den sitten Israel, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERR allen saamen Israel, und drängte sie, und gab sie in die hände der räuber, bis daß er sie verwarf von seinem angesichte.

21. Denn Israel ward gerissen vom hause Davids, und sie machten zum könige Jerobeam, den sohn Nebat. Derselbe wandte Israel hinren ab vom HERRN, und machte, daß sie schwerlich sündigten.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon;

23. Bis der HERR Israel von seinem angesicht thät, wie er geredt hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel auß seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. * Jerem. 25/9.

* Hos. 1/6.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Lutha, von Ava, von Hemath und Sepharvaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohneten in derselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten; sandte der HERR Löwen unter sie, die erwürgeten sie. * 3 Mos. 26/22.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heyden, die du hast her gebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der weyse des Gdtes im lande; darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die weyse des Gdtes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt, und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die weyse des Gdtes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel; und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

29. Aber ein ieglich volck machte seinen gott, und thäten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein ieglich volck in ihren städten, darinnen sie wohneten. * Jon. 1/5.

30. Die von Babel machten Suchoth, Benoth. Die von Lutha machten Mergel. Die von Hemath machten Asima.

31. Die von Ava machten Tibeas und Tharthak. Die von Sepharvaim verbrannten ihre söhne dem Adramelech

und Anamelech, den göttern derer von Sepharvaim. * c. 16/3. c. 21/2. 5 Mos. 18/10.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen auß den untersten unter ihnen, und thäten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dienten auch den göttern, nach eines ieglichen volcks weyse, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten weyse; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sünden und rechte thun, nachdem gesetz und gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchemer den namen Israel gab;

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andere götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht:

36. Sondern den HERRN, der euch auß Egyptenland geführt hat, mit grosser kraft und außgeredtem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sitten, rechte, gesetze und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht andere götter fürchtet.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesset nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet.

39. Sondern fürchtet den HERRN, euren Gdt; der wird euch erretten von allen euren feinden. * 1 Sam. 12/24. Ps. 34/10.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thäten nach ihrer vorigen weyse.

41. Also fürchteten diese heyden den HERRN, und dienten auch ihren göhen. Also thäten auch ihre kinder und kindes kinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

Wey regierung Hiskia wird Jerusalem von Canan her belagert.

1. Im dritten jahr Hosea, des sohns Isaia, des königes Israel, ward könig Hiskia, der sohn Achas, des königes Juda. * c. 16/20. 2 Chron. 29/1.

2. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharja.

3. Und

3. Und thät, wie geset, wie sein vater

4. Er thät also, die sünden und verwerflich die ehe

macht hatte; ihr die kinder

hieß sie Nechushtan.

5. Er vermachte Hiskia

6. Er hing den nicht hinten von gebote, die der HERR

12. * 1 Sam. 12/24.

7. Und der HERR mo er außzog, hat zu ward er abtrünn

8. Er schlug dasa, und ihre an, bis an die v

9. Im viert Jahr, (das war des sohns Eia,

Salmanasser, der wider Samaria

10. Und * gerien, im sechsten nennen jahr Ho

ward Samaria

11. Und der Israel weg gen Halah und Ga

in die städte der

12. Darum, ten der stimme de

13. und übergang alles, was Mose

geboden hatte, der

14. Da sandte den könige von

15. Hiskia zog her Assyrien, wider nahen sie ein.

16. Da sandte den könige von

17. Hiskia zog her Assyrien, wider nahen sie ein.

18. Da sandte den könige von

3. Und that, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein vater David. * c. 12, 2.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die säulen, und rottete die häyne auß: und zerstiess die ehernerne schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehusthan. * 4 Mos. 12, 8. 9.

5. Er vertraute dem HERRN, dem GOTT Israel; * daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allen königen Juda, noch vor ihm gewesen. * c. 23, 25.

6. Er hing dem HERRN an, und wich nicht hinten von ihm ab; und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HERR war mit ihm, und wo er auszog, handelte er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den schlossern an, bis an die festen städte.

9. Im vierten jahr Hiskia, des königes Juda, (das war das siebente jahr Hosea, des sohns Ela, des königes Israel) da zog Salmanasser, der könig zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und gewann sie nach dreien jahren, im sechsten jahr Hiskia; das ist, im neunten jahr Hosea, des königes Israel, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der könig zu Assyrien * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Meder. * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorhet hatten der stimme des HERRN, ihres GOTTes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboten hatte, derer hatten sie keines gehorhet, noch gethan.

13. Im vierzehnten jahr aber des königes Hiskia * zog herauf Sanherib, der könig zu Assyrien, wider alle feste städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chron. 32, 1. Es. 36, 1. Cir. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der könig Juda, zum könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, lehre um von mir, was du mir aufgelegt, wil

ich tragen. Da legte der könig von Assyrien auf Hiskia, den könig Juda, drey hundert centner silbers, und dreyssig centner goldes.

15. Also gab Hiskia alle das silber, das im hause des HERRN, und in den schätzen des königes hauses funden ward.

16. Zu selbiger zeit zerbrach Hiskia, der könig Juda, die thüren am tempel des HERRN, und die bleche, die er selbst überziehen hatte lassen; und gab sie dem könige von Assyrien.

17. Und der könig von Assyrien sandte Thartan, und den erkämmerer, und den Rabsake von Lachis, zum könige Hiskia, mit grosser macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hielten sie an der wassergruben bey dem obern teich, der da liegt an der strassen auf dem acker des waldmüllers; * 2 Chron. 32, 9.

18. Und rief dem könige. Da kam herauf zu ihnen Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joah, der sohn Assaph, der canzler.

19. Und der erkshencke sprach zu ihnen: Lieber, saget dem könige Hiskia: So spricht der grosse könig, der könig von Assyrien: Was ist das für ein troh, darauf du dich verlässest?

20. Meynest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Sihe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren. Also ist Pharao, der könig in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern GOTT; Ißs denn nicht der, dess höhen und altare Hiskia hat abgethan, und gesaget zu Juda und zu Jerusalem: * Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24. 5 Mos. 12, 5. 11.

23. Nun gelobe meinem herrn, dem könige von Assyrien: Ich wil dir zwey tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unter

terthanen? Und verlässest dich auf Egypten, um der wagen und reuter willen.

25. Meynest du aber, ich sey ohne den HERRN herauf gezogen, daß ich diese stätte verderbe? Der HERR hat mich geheissen: Zueh hinauf in diß land, und verderbe es. * 2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hiskia, und Sebena, und Joah, zum erschencken: Rede mit deinen knechten auf Syrisch, denn wir verstehens; und rede nicht mit uns auf Jüdisch, vor den ohren des volcks, daß auf der mauer ist.

27. Aber der erschencke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn, oder zu dir gesandt, daß ich solche worte rede? Ja zu den männern, die auf der mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn sauffen.

28. Also stund der erschencke, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das wort des grossen königes, des königes von Assyrien.

29. So spricht der könig: Lasset euch Hiskia nicht ansehen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und lasset euch Hiskia nicht verdrösten auf den HERRN, daß er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königes von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir herauf, so soll ieder man seines weinstocks, und seines feigenbaums essen, und seines brunnens trincken; * 1 Kön. 4, 25.

32. Bis ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist, da korn, most, brot, weinberge, öl bäume, öl und honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht, denn er versühret euch, daß er spricht: Der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch die götter der heyden ein ieglicher sein land errettet von der hand des königes von Assyrien? * Es. 10, 10. 11.

34. Wo sind die götter zu Hemath und Arphad? Wo sind die götter zu Sepharvaim, Hena, und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unter aller landen göttern, die ihr land haben von meiner hand errettet? Daß der HERR sollte Jerusalem von meiner hand erretten.

36. Daß volck aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten, und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joah, der sohn Assaph, der canhler, zu Hiskia, mit zerrissenen kleidern, und sagten ihm an die worte des erschenckens.

Das 19. Capitel

Sanheribs trog und macht wird auf Hiskia gebet gerochen und zertrümmet.

1. Da der könig Hiskia das hörte, zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und ging in das haus des HERRN. * Es. 37, 1. + 4 Mos. 14, 6.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Sebena, den schreiber, sammt den ältesten priestern, mit säcken angethan, zu dem propheten Jesaia, dem sohn Amos.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns. Die kinder sind kommen an die geburt, und ist keine kraft da zu gebären. * Es. 13, 8. c. 26, 18.

4. Ob vielleicht der HERR, dein Gdt, hören wolte alle worte des erschenckens, den sein herr, der könig von Assyrien, gesandt hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gdt, und zu schelten mit worten, die der HERR, dein Gdt, gehöret hat: So hebe dein gebet auffür die übrigen, die noch vorhanden sind.

5. Und da die knechte des königes Hiskia zu Jesaia kamen, * Es. 37, 6.

6. Sprach Jesaia zu ihnen: So sagt eurem herrn, so spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehöret hast, damit mich die knaben des königes von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich wil ihm einen geist geben, daß er ein gerücht hören wird, und wieder in sein land ziehen; und wil ihn durchs schwert fällen in seinem lande. * c. 7, 6.

8. Und da der erschencke wieder kam, fand er den könig von Assyrien streiten wider Libna; denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und

Hiskia betet.

9. Und da er h...
könige der Mo...
gen mit die zu...
sandte boten zu...

10. So sage...
da: Laß dich...
auf den du di...
Jerusalem wir...
ges von Assyrie...

11. Siehe, du...
nige von Assyrie...
den, und sie ver...
rettet werden?

12. Haben d...
errettet, welche...
derbet, Golan...
finder Eden, die...

13. Wo ist d...
könig zu Arph...
stadt Sepharvaim...

14. Und da...
boten empfang...
er hinauf zum...
breitete sie auf...

15. Und ber...
sprach: HERR...
Serubim sitze...
allen königreich...

16. HERR...
thue deine augen...
die worte San...
hat hohn zu...

17. Es ist m...
von Assyrien ha...
schweri umgebra...

18. Und hab...
worten; denn es...
dern menschen h...
daraus haben sie...

19. Nun ab...
hilf uns auß sei...
königreiche an...
HERR, allein...

20. Da sand...
Hiskia, und...
HERR, da...
zum gebetet ha...

21. Von Assyrien, da...

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Moabiten: Siehe, er ist aufgezo- gen mit dir zu streiten, wendete er um, und sandte boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So saget Hiskia, dem Könige Ju- da: Laß dich deinen Gdtt nicht aufsehen, auf den du dich verlässest, und sprichst: Jerusalem wird nicht in die hand des Königs von Assyrien gegeben werden.

* c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Kö- nige von Assyrien gethan haben allen lan- den, und sie verbannt; und Du soltest er- rettet werden?

12. Haben der heyden götter auch sie errettet, welche meine väter haben ver- derbet, Gosan, Haran, Rezepth, und die kinder Eden, die zu Thelassar waren?

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Arphad, und der König der stadt Sepharvaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die briefe von den boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf zum hause des HERRN, und breitete sie auß vor dem HERRN;

15. Und betete vor dem HERRN, und sprach: HERR, Gdtt Israel, * der du über Cherubim sithest, Du bist allein Gdtt unter allen Königrreichen auf erden; Du hast him- mel und erden gemacht.

* Ps. 80, 2.

16. HERR, neige deine ohren, und höre, thue deine augen auf, und siehe; und höre die worte Sanherib, der hergesandt hat * hohn zu sprechen dem lebendigen Gdtt.

* 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die heyden mit dem schwert umgebracht, und ihr land;

18. Und haben ihre götter ins feuer ge- worfen; denn es waren nicht götter, son- dern menschen hände werck, holz und steine, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser Gdtt, hilf uns auß seiner hand; * auf daß alle Königrreiche auf erden erkennen, daß Du, HERR, allein Gdtt bist.

* Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaias, der sohn Amos, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gdtt Israel: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist, daß der HERR wider ihn geredet hat: Die jungfrau, die tochter Zi- on, verachtet dich, und spottet dein; die toch- ter Jerusalem schüttelt ihr haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelä- stert? Aber wen hast du deine stimme erha- ben? Du hast deine augen erhaben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch deine boten gehöhnet, und gesagt: * Ich bin durch die menge meiner wagen auf die höhe der berge gestiegen, auf den seiten des Libanon; ich habe seine hohe cedern und außerslefene tannen abgehauen, und bin kommen an die äußerste herberge des waldes seines Lar- mels.

* Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und ausge- truncken die fremden wasser; und habe vertrocknet mit meinen fußsolen die seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang habe ichs bereitet? Nun ietzt aber habe ichs kommen lassen; daß veste städte würden fallen in einen wüsten steinhaufen,

26. Und die drinnen wohnen, matt werden, und sich fürchten und schämen müßten; und werden wie das gras auf dem feld, und wie das * grüne kraut zum heu auf den dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird.

* Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein auß- und einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein übermuth vor meine ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen ring an deine nase legen, und ein gebiß in dein maul, und wil dich den weg wieder umfä- ren, da du her kommen bist.

* 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein zeichen: In die- sem jahr ist, was zertreten ist; im andern jahr, was selber wächst; im dritten jahr säet, und erntet, und pflancket weinberge, und esset ihre fruchte.

* Es. 37, 30.

30. Und die tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird färdet unter sich wurheln, und über sich frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden auß- gehen, die überblieben sind, und die erretteten vom herge Zion. * Der ei- ser des HERRN Zebaoth wird solches thun.

* Es. 9, 7.

32. Dar-

32. Darum spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil drein schießen; und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall drum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umzulehen, den er kommen ist; und soll in diese Stadt nicht kommen, der HERR sagt's.

34. Und *ich wil diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meiner Willen, und um Davids, meines Knechts, Willen. *c. 20, 6.

35. Und in derselben Nacht fuhr auß der Engel des HERRN, und *schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag's alles eitel todte Leichnam. *Es. 37, 36. 10.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und lehrte um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Nisroch, seines Gottes, *schlugen ihn mit dem Schwert Adramelech und SarSzer, seine Söhne; und sie entrunnen ins Land Ararat. Und sein Sohn Assar Haddon ward König an seine Statt. *v. 7.

Das 20. Capitel.

Hiskia krankheit: Lebens verlängerung, ehrgewiss und abschied.

1. **Z**u der Zeit ward *Hiskia todtkranck, und der prophet Jesaia, der Sohn Amoz, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Beschenke dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. *2 Chron. 32, 24. Es. 38, 1.

2. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedенcke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe, und mit rechtschaffenem Herken, und habe gethan, das dir wohl gefället. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt haß hinaus gegangen war, kam des HERRN Wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen; siehe, ich wil dich gesund machen; am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HERRN gehen.

6. Und wil fünfzehn Jahr zu deinem Leben thun, und dich und diese Stadt retten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meiner Willen, und um meines Knechts Davids Willen.

7. Und Jesaia sprach: Bringet her ein Stück Feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Drüse; und er ward gesund.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der HERR wird gesund machen, und ich in des HERRN Haus hinauf gehen werde, am dritten Tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HERRN, daß der HERR thun wird, was er geredt hat: Soll der Schatten zehen Stufen fürder gehen, oder zehen Stufen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehen Stufen niedewärts gehe; das wil ich nicht, sondern daß er zehen Stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da rief der prophet Jesaia den HERRN an; und der Schatten ging hinter sich zurücke zehen Stufen, am zeiger Ahaz, die er war niedewärts gegangen. *Es. 38, 8.

12. Zu der Zeit *sandte Beldach, der Sohn Baledan, des Sohns Baledan, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. *Es. 39, 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Specerey, und das beste Öl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause, und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der prophet, zum König Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind auß fernnen Landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HERRN Wort:

17. Siehe

17. Siehe, es kommt die zeit, daß* alles wird gen Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine väter gesammelt haben, bis auf diesen tag; und wird nichts übergelassen werden, spricht der HERR. *c. 24/13, 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im pallast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: *Das ist gut, daß der HERR geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. *1 Sam. 3, 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der teich, und die wasserröhren, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist* geschrieben in der Chronica der könige Juda. *2 Chron. 29, 1. c. 32/30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und *Manasse, sein sohn, ward könig an seine statt. *c. 21, 1.

Das 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amon.

1. **M**anasse war zwölf jahr alt, da er *könig ward, und regierte fünf und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hephziba. *2 Chron. 33, 1.

2. Und er that, daß dem HERRN übel gesiel, nach*den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. *c. 17/31. 30.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altare auf, und machte hägne, wie Ahab, der könig Israel, gethan hatte, und betete an allerlei heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altare im hause des HERRN, davon der* HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. *5 Mos. 12, 5. 10.

5. Und er bauete allen heeren am himmel altare, in beyden höfen am hause des HERRN. *c. 23, 12.

6. Und ließ* seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hiet wahrsager und zeichendeuter; und that des viel, das dem HERRN übel gesiel, damit er ihn erzürnete. *3 Mos. 18, 21. 30.

7. Er setzte auch einen hänngöhen, den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HERR zu David, und zu Salomo, seinem sohn, *gesagt hatte: In diesem hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen setzen ewiglich.

*2 Kön. 8, 20. c. 9, 3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem geleh, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorcheten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HERR durch seine knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, *daß Manasse, der könig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda *sündigen gemacht mit seinen göhen: *Jer. 15, 4. 10. † 1 Kön. 12, 3.

12. Darum spricht der HERR, der Gdt Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, *wer es hören wird, dem sollen seine beyde ohren gellen. *1 Sam. 3, 11.

Jer. 19, 3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des hauses Ahab; und wil Jerusalem außschütten, wie man schüsseln außschüttet, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil erliche meines erbt heils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reißen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefället, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter auß Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch *vergoss Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN übel gesiel. *c. 24, 4.

17. Und

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine sünde, die er that, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33, 1. seq.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Usa. Und sein sohn Amon ward König an seine statt.

19. Zwey * und zwanzig jahr alt war Amon, da er König ward, und regierte zwey jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesulemeth, eine tochter Haruz, von Jatba.

* 2 Chron. 33, 21.

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte.

21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte; und dienete den gößen, welchen sein vater gedienet hatte, und betete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner väter GOTT, und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte * machten einen bund wider Amon, und tödteten den König in seinem hause.

* c. 12, 10. c. 14, 19. c. 15, 11.

24. Aber das volck im lande schlug * alle, die den bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das volck im lande machte Jofia, seinen sohn, zum Könige an seine statt.

* c. 14, 15. 2 Chron. 33, 25.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33, 21. sq.

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Usa. Und * sein sohn Jofia ward König an seine statt.

* 1 Chron. 3, 14.

Das 22. Capitel.

Unter Jofia wird das gesetzbuch gefunden.

1. Jofia * war acht jahr alt, da er König ward, und regierte ein und dreissig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaja, von Bazkath.

* 2 Chron. 34, 1.

2. Und that, das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und wich nicht weder zur rechten, noch zur linken.

* c. 18, 3. 1. Jos. 23, 6.

3. Und im achtzehnten jahr des Königes Jofia, sandte der König hin Saphan, den sohn Azalja, des sohnes Mesullam, den schreiber, in das haus des HERRN, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem hohenpriester Hilkia, daß man * ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hüter an der schwelle gesammelt haben vom volck,

* 1 Chr. 7, 13. 2 Kön. 12, 11.

5. Daß sie es * geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie bessern, was baußalig ist am hause.

* 2 Chron. 34, 10.

6. Nemlich den zimmerleuten, und bauleuten, und mürern, und die da holz und gehauene steine kaufen sollen, das haus zu bessern.

7. Doch * daß man keine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

* c. 12, 15.

8. Und der hohepriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: Ich habe das gesetzbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan, daß er's läse.

* 2 Chron. 34, 15.

9. Und Saphan, der schreiber, brachte dem Könige, und sagt's ihm wieder, und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt, das im hause gefunden ist, und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die worte im gesetzbuch, zerriss er seine kleider.

12. Und der König gebot Hilkia, dem priester, und Achikam, dem sohn Saphan, und Achbor, dem sohn Michaja, und Saphan, dem schreiber, und Asaja, dem knechte des Königes, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HERRN für mich, für das volck, und für ganz Juda, um die worte dieses buches, das gefunden ist; denn es ist ein grosser grimm des HERRN, der über uns entbrannt ist, dar- um, daß unsere väter nicht gehorhet haben den worten dieses buches, daß sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der priester, Achikam, Achbor, Saphan und Asaja zu der prophetin Hulda, dem weibe Salum

des

des sohns Thikwa, des sohns Harham, des hütters der kleider; und sie wohnete zu Jerusalem im andern theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gdt Israel: Saget dem manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der HERR: Sihe, ich wil unglück über diese stätte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen, und andern göttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen wercken ihrer hände; darum wird mein grimme sich wider diese stätte anzünden, und nicht ausgelöschet werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gdt Israel:

19. Darum, daß dein herz erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du hörtest, was ich geredet habe wider diese stätte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn, und hast deine kleider zerissen, und hast geweinet vor mir; so habe Ich auch erhöret, spricht der HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen vätern sammeln, daß du mit frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese stätte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder. * Es. 57. 1.

Das 23. Capitel.

Von der kirchenreformation Josia, und folgenden königen Joahas und Josakim.

1. Und der könig sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem. * 2 Chron. 34. 29.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beyde klein und groß; und man las vor ihren ohren alle worte des buches vom bund, das im hause des HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säule, und machte einen bund vor dem HERRN, daß sie solten wandeln dem HERRN nach, und halten seine gebote, zeugnisse und rechte, von ganzem herzen, und von ganzer seele; daß sie aufrichteten die worte dieses bundes, die geschrieben stunden in diesem buche. Und alles volck trat in den bund.

4. Und der könig gebot dem hohenpriester Hilkia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle, daß sie solten auß dem tempel des HERRN thun alles gezeug, das dem Baal, und dem häyne, und allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie hausen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Bethel.

5. Und er that ab die Samarim, welche die könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda, und um Jerusalem her; auch die räucherer des Baals, und der sonnen, und des monden, und der planeten, und alles heers am himmel.

6. Und ließ den häyn auß dem hause des HERRN führen hinauß vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu staube, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der hurer, die an dem hause des HERRN waren; darin nen die weiber wirketen häuser zum häyn.

8. Und er ließ kommen alle priester auß den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räuchereten, von Beba an bis gen Ber Seba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thüre des thores waren, Josua, des stadtvogts, welches war zur lincken, wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HERRN zu Jerusalem; sondern assen des ungesäuerten brotes unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth, im thal der kinder Sinnom; daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer ließe gehen. * 3 Mos. 18. 21. 22.

11. Und that ab die rosse, welche die könige Juda hatten der sonnen gesehet im eingange

gange des HERRN hauses, an der kammer Netthanmelech, des kammersers, der zu Farwarim war; und die wagen der sonnen verbrannte er mit feuer.

12. Und die altare auf dem dache im saal Ahas, die die könige Juda gemacht hatten; und die altare, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HERRN hauses, brach der könig ab; und lieff von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. * c. 11, 18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren, zur rechten am berge Maschith, die Salomo, der könig Israel, gebauet hatte Aschoreth, dem gräuel von Sidon, und Chamos, dem gräuel von Moab, und Milkom, dem gräuel der kinder Ammon, verunreinigte der könig. * 1 Kön. 11, 7. u.

14. Und zerbrach die säulen, und rotzte auß die häyne, und füllte ihre stätte mit menschen knochen.

15. Auch den altar zu Beth-El, die höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sündigen machte, denselben altar brach er ab, und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu staube, und verbrannte den häyn. * 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich, und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin, und ließ die knochen auß den gräbern holen, und verbrannte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn; nach dem worte des HERRN, daß der mann Gottes außgerufen hatte, der solches aufrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam, und rief solches auß, das du gethan hast wider den altar zu Beth-El. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu Beth-El gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf den altaren, und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volck, und sprach: Haltet dem HERRN, eurem Gott, passah, wie es geschrieben steht im buche dieses bundes. * 2 Chron. 35, 1.

22. Denn es war kein passah so gehalten als dieses, von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen zeiten der könige Israel, und der könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten jahre des königes Josia ward diß passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

24. Auch legte Josia auß alle wahrer, zeichendeuter, bilder und göhen, und alle gräuel, die im lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden; auf daß er aufrichtete die worte des gesehes, die geschrieben stunden im buche, das Hilckia, der priester, fand im hause des HERRN.

25. Seines gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von ganzem herken, vor ganzer seele, von allen kräften sich zum HERRN befehret, nach allem gesehe Mose; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der HERR nicht von dem grimmen seines grossen zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der reihung willen, damit ihn Manasse erreicht hatte. * c. 21, 11.

27. Und der HERR sprach: Ich wil Juda auch von meinem angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und wil diese stadt verwerfen, die ich erwählet hatte, nemlich Jerusalem, und das haus, davon ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. † 1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 34, 1. sqq.

29. Zu seiner zeit zog Pharao Necho, der könig in Egypten, herauf wider den könig von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der könig Josia zog ihm entgegen; und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 35, 20.

30. Und

30. Und *
tot von Megi
Jerusalem, u
grabe. Und das
has, den jeh
und machi
ter's hatt. * 2
31. Dren m
all, da er köni
monden zu Jer
Hamul, eine to
32. Und jhat
gefil, wie seine
33. Aber Phara
kath im lande H
ren solt zu Jer
schahm außs lan
und zum centner
34. Und Phara
nig Elafim, de
als vater's Josia
Josiafönig. Aber
brachte ihn in Eg
35. Und Josiaf
Pharao; doch s
sich selber gäbe n
niglichen nach sei
n selber und golt
le, daß er dem J
36. Fünf und
sahm, da er kö
eiff jahre zu Jeru
Geburda, eine tod
37. Und * jhat
spiel; wie seine

Das
Ben dreien könig
und Josiaf.
1. In seiner zeit
Josiaf, der könig
ward ihm unterth
wachte sich, und n
2. Und der H
habe kommen au
von Moab, und a
und ließ sie in J
nirkeiten; nach
als er geredet hat
propheten.

38. Es geschah a
vom des HERRN
angeführt that, u
nig, die er gethan

30. Und * seine knechte führeten ihn tod von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm † Joahas, den sohn Josia, und salbete ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chron. 35, 22. 10. † 2 Chron. 36, 1.

31. Drey und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward, und regierete drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamutal, eine tochter Jeremia von Libna.

32. Und thät, das dem HERRN  bel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

33. Aber Pharao Necho * fing ihn zu Riblath im lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine sch hung aufs land, hundert centner silbers, und einen centner golde . * Ez. 19, 4.

34. Und Pharao Necho machte zum könige Eliakim, den sohn Josia, an statt seines vaters Josia, und w ndte seinen namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das silber und gold Pharao; doch sch hte er das land, daß er solch silber gäbe nach befehl Pharao; einen teglichen nach seinem vermögen sch hte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem Pharao Necho gäbe.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Jojakim, da er könig ward, und regierete eilf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Seburda, eine tochter Medaja von Ruma.

37. Und * thät, das dem HERRN  bel gefiel; wie seine väter gethan hatten.

Das 24. Capitel.

Von drehen königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Sedekia.

1. Zu seiner zeit zog herauf NebucadNeczar, der könig zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig drey jahr. Und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn krieg  knechte kommen auß Chald a, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbr chten; nach dem wort des HERRN, daß er geredet hatte durch seine knechte, die propheeten.

3. Es geschach aber Juda also, * nach dem wort des HERRN, daß er sie von seinem angesichte thät, um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte. * c. 21, 10. seq.

4. Auch um * des unschuldigen blutes willen, daß er vergo , und machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vergeben. * c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 36, 4. sqq.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen vätern; und sein * sohn Jojachin ward könig an seine statt. * 1 Chron. 3, 16.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles, was des königes in Egypten war, vom bach Egypti an, bis an das wasser Phrath.

8. Achtzehn jahr alt war Jojachin, da er könig ward, und regierete drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nehushta, eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9. Und * thät, das dem HERRN  bel gefiel, wie sein vater gethan hatte.

10. Zu Der * zeit zogen herauf die knechte NebucadNeczar, des königes zu Babel, gen Jerusalem; und kamen an die stadt mit bollwerck. * 2 Chron. 36, 6. Dan. 1, 1.

11. Und da NebucadNeczar zur stadt kam, und seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der könig Juda, ging herauf zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und k mmernern; und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs.

13. Und * nahm von dannen herauf alle sch tze im hause des HERRN, und im hause des königes; und zerschlug alle g ldene gefäße, die Salomo, der könig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredet hatte.

* 2 Chron. 36, 10.

14. Und f hrete weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehen tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig, denn gering volck des landes.

15. Und * f hrete weg Jojachin gen Babel, die mutter des königes, die weiber des königes, und seine k mmernern; dazu die mächtigen im lande f hrete er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. * Jer. 24, 1. c. 29, 2.

Ad 2

16. Und

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starcke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und * der könig von Babel machte Mathanja, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen + Zidekia. * Jer. 37. 1. + 1 Chron. 3. 15.

18. Ein und zwanzig jahr alt war Zidekia, da er könig ward, und regierte eilff jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Libna.

19. Und er that, das dem HERRN Abel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HERRN, bis daß er sie von seinem angesichte wüfse. Und * Zidekia ward abtrünnig vom könige zu Babel. * Jer. 52. 3. Ez. 17. 15.

Das 25. Capitel.

Von der zerstörung der Stadt Jerusalem und der Babylonischen gefängniß.

1. Und es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam Nebucad-Nezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und baueten einen schutt um sie her. * 2 Chr. 36. 17. Jer. 39. 1. c. 52. 4.

2. Also ward die Stadt belagert bis ins eilfte jahr des königes Zidekia.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger starck in der Stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die Stadt, und alle kriegesmäner flohen bey der nacht des weges von dem thore, zwischen den zwo mauren, der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und er flohe des weges zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten dem könige nach, und ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegesleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führten ihn hinauf zum könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die kinder Zidekia vor seinen augen; und blindeten Zidekia seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel.

8. Am siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehnte jahr Nebucad-Nezar, des königes zu Babel, kam Nebusar-Adan, der hofemeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HERRN, und das haus des königes, und alle häuser zu Jerusalem, und alle grofse häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofemeister war, zerbrach die mauren um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der Stadt, und die zum könige von Babel fielen, und den andern pöbel, führte Nebusar-Adan, der hofemeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande ließ der hofemeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber * die eherne säulen am hause des HERRN, und die gestähle, und das eherne meer, das am hause des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer, und führten das erß gen Babel. * Jer. 27. 19.

14. Und die töpfen, schaufeln, messer, löffel, und alle eherne gefäße, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofemeister die pfannen und becken, und was gülden und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestähle, die * Salomo gemacht hatte zum hause des HERRN. Es war nicht zu wägen das erß aller dieser gefäße. * 1 Kön. 7. 15. 23.

17. Achtzehn * ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reise, und granatapfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weyse war auch die andere säule, mit den reisen.

* 1 Kön. 7. 15. 2 Chron. 3. 15. Jer. 52. 21.

18. Und der hofemeister nahm den priester * Seraja, der ersten ordnung, und den priester Zephania, der andern ordnung, und drey thürhüter, * 1 Chron. 7. 14.

19. Und einen kämmerer auß der Stadt, der gesehet war über die kriegesmäner, und fünf männer, die stets vor dem könige waren, die in der Stadt funden wurden, und Sopher, den feldhauptmann, der das volck im lande kriegten lehrte, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der Stadt funden wurden.

20. Die

20. Diese na-
femaler, und
Babel gen Riblath

21. Und de-
todt zu Riblath
ward Juda

22. Aber
de Juda, das
von Babel, den
den sohn Afta-

23. Da nun al-
leute, und die m-
nig von Babel

24. Und die ge-
se zu Zidalia ge-
ber sohn Mathan-
Saraah, und Se-
muel der Hetroph-
sohn Maachab, se-

25. Und die ge-
schen männern un-
ter sich nicht unter-
darm: bleibet in-
nig dem könige vo-

26. Und die ge-
wöl gehen.

27. Und die ge-
wöl gehen.

28. Und die ge-
wöl gehen.

29. Und die ge-
wöl gehen.

30. Und die ge-
wöl gehen.

31. Und die ge-
wöl gehen.

32. Und die ge-
wöl gehen.

33. Und die ge-
wöl gehen.

34. Und die ge-
wöl gehen.

35. Und die ge-
wöl gehen.

36. Und die ge-
wöl gehen.

37. Und die ge-
wöl gehen.

38. Und die ge-
wöl gehen.